

sieren, damit er uff bemelten tag morgens by gueter Zyt alhier zu erscheinen wisse und sein sach vortragen könne".

1) s. AH 59/27

Original, mit Siegelresten - AH 59, 48

19

1647 Juli 29., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST JAKOB] LUSSER AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Sein Schreiben habe er erhalten und dessen Inhalt verstanden.

"so bericht ich dem Herrn widerumb, dass der H. wackhere Junge Purst [für seine, Zurlaubens, Kompagnie] werbe [- Aufbruch für Florenz -], dan auf den 6. und 7. Augusti würt der letstere Marsch forthgehen, wie der Herr auch von anderen Hauptleüthen verstehen würt, und eben in derselbigen Zeit solle der Herr sich mit sampt anderen Hauptleüthen und den Knechten verfüegt machen, damit die Raiss nit verlengert werde, in andere sachen würt sich der Herr schon richten, weiters wais ich nichts zu schreiben".

Original, mit Siegel - AH 59, 49-50 - Blatt 49^V und 50^R leer

20

1647 Juli 8., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST JAKOB] LUSSER AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
RITTER UND [ALT] AMMANN, [DERZEIT ZUGER TAGSATZUNGSGE-
SANDTER AN DER JAHRRECHNUNG], BADEN

"Aus des H. schriben hab ich noch kein einige Resolution gespiren können, derhalben kompt es mier sehr frömbd vor und ist kein Zeit mehr zuo verlieren, derhalben bin ich des H. entschluss bei disem eignen botten wartig, wan ich dem H. nemblichen ein Compania [für die Dienste in Florenz] versprochen von 100 Man, höher seint sie nit darbei, verblib ich also welle der H. sich resolvieren ob sein H. sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] ziechen werde oder nit, wo nit sol der H. so er kein fahnen begert sonst von mier ein ansehlich par heuschen oder monatlich ein genambts gestellt werden, derhalben

bitt ich den H. mier bei disem eignen botten die antwort zuo ervolgen lassen, der H. wolle mich auch alzeit lassen befolen sein und helfen zum besten reden, der H. sol nit auff ander leit sechen sonder auff mein versprechen und eignen buochstaben, welches ich dem H. versprochen und beger zue halten ... P.S. ich hette gar gern selbsten mit dem H. abbocieret, so ist mier wegen geschefften halber auff dismalen nit möglich, man schribt mier von Underwalden H. [Landammann von Uri, Sebastian Peregrin] Zweier [=Z w y e r] habe dorthin geschriben das Lindau und Costanz¹ ... mechte belägeret werden, das gedenck ich werde der H. auch wissen, so es wahr, aber alhie wil niemand nicht drum wissen."

1) vgl. EA V 2, 1440 m

Original, mit Siegel - AH 59, 51-52 - Blatt 51^V und 52^V leer

21

1647 Juli 20., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JAKOB LUSSER AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"In eil berichte ich dem H. das die H. [Landammann und Landrat] ob dem Wald den Auffbruch [für Florenz] gentslich erlaubt habet, derhalben H. Landtamen [Heinrich] B u o c h e r den ihrigen H. [Tagsatzungs]gsanten auff [der Jahrechnung zu] Baden [Marquard I m f e l d und Jakob L a g g e r] schriben thuot, das sie ihre stim Jetzund offentlich zuo den anderen 3 orten [SZ, ZG, GL] geben sollet, also das wier Jezundt die werbung frei habent, der H. wolle hiemit Kein Zeit verlieren und sich grüst halten auff den bestimpten tag ein theil Völcker mit den ersten fahnen fortzuoschiken, von schweitz [=Schwyz] werdent 3 fahnen [u.a. jene von Johann Kaspar A b y b e r g und Karl B e t s c h a r t] auffbrechen, die misgönstigen werdent nunmehr sich miessen ergeben, Gott gebe sein glieck und sägen darzuo, den widerstandt habent wier sonst gnuag gehabt"

Original, mit Siegelresten - AH 59, 53-54 - Blatt 53^V und 54^F leer